

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1953-06-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Erlenbach/Zuerich,
am 15. Juni, 1953

Sehr verehrter Herr Generalkonsul, -

zu meinem aufrichtigen Leidwesen, wird es mir nun doch waehrend der naechsten Monate nicht moeglich sein, Ihr schoenes Land zu besuchen. Ich habe ausfuehrlich in Deutschland zu tun (Radio;-Verhandlungen mit meinem eigenen Verleger und - dringlicher noch - mit dem Verleger meines verstorbenen Bruders Klaus; auch in Sachen meines Vaters will hier und dort nach dem Rechten gesehen sein;), werde erst Ende Juli hieher zurueckkommen, und muss dann ein Buch fertigstellen, das am 15. September abzuliefern ich vertraglich verpflichtet bin.

Sie sehen also; beim besten, ja, dringlichsten Willen, diese Reise zu tun, bin ich zur Zeit durchaus verhindert. Was gewiss nicht heissen soll, dass ich auf die Ausfuehrung unseres Planes ueberhaupt verzichte. Im Gegenteil hoffe ich zuversichtlich, zu einem spaeteren Zeitpunkt die Fahrt antreten zu koennen.

Mein Bedauern darueber, jetzt abgehalten zu sein, ist umso lebhafter, als ich weiss, wieviel Muehe Sie, sehr verehrter Herr Doktor, ~~HMM~~ auf die Vorbereitungen verwandt und wie freundlich Sie mein Vorhaben beguenstigt haben. Fuer das alles nehmen Sie bitte meinen herzlichsten Dank, und seien Sie versichert, dass ich die erste Gelegenheit, den fruehesten Zeitpunkt wahrnehmen werde. Denn - von allen "praktischen" Erwaegungen abgesehen - der Wunsch, Jugoslawien zu besuchen, ist seit langem mit mir, und sobald die Umstaende es erlauben, will ich ihn mir erfuehlen.

Mit erneutem Dank und dem Ausdruck meiner vorzueglichen Hochachtung, bin ich

Ihre sehr ergebene

P.S. Meine Eltern lassen sich Ihnen aufs freundlichste empfehlen.



Generalconsul Dr. Lacinovic
Jugoslawisches Generalconsulat
Englischstrasse 39
Zürich

[15. VI. 53]

V/32